



E-Mobilität und innovative Brennstoffzellensysteme in MV

Das 99. RWI-Unternehmergespräch im Landeszentrum für erneuerbare Energien (Leea) am 13. September 2017 in Neustrelitz stand ganz im Zeichen umweltschonender Mobilität, von Fördermittelprogrammen des Bundes und der EU, netzunabhängiger Stromversorgung und nicht zuletzt der Ladeinfrastrukturentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern.

Mehr als 30 Unternehmer, Vertreter verschiedener Institutionen und Interessierte folgten der Einladung der RWI Regionale Wirtschaftsinitiative Ost Mecklenburg-Vorpommern e.V., um sich von Experten wie Robert Grzesko (Projektleiter des Trägerkreises E-Mobilität M-V e.V.), Frank Jacobi (Projektmanager Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und Wasserstoff), Andre Stanimirov (Projektleiter Förderberatung zu Energie- und Klimaschutzprogrammen) sowie Dr. Matthias Boltze (Geschäftsführer new energyday GmbH), auf den neuesten Wissensstand bringen zu lassen.



Frank Jacobi (Projektmanager Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und Wasserstoff)
Foto Silvia Hoffmann

So wurde bezüglich der bereits nutzbaren E-Fahrzeuge mit so manchem Vorurteil aufgeräumt. Beispielsweise erreicht ein aufgeladener E-Golf[®] heute durchaus bereits eine Reichweite von bis zu 300 km. Die Anschaffung wird mit zusätzlichen Anreizen belohnt wie einem Umweltbonus für die Neuananschaffung von E-Fahrzeugen

oder Plug-In-Hybridmodellen. Bezüglich des Argumentes der fehlenden Ladestationen hielt Frank Jacobi von der LEKA-MV GmbH dagegen: das Unternehmen soll die Grundlagen für eine bedarfsgerechte Ladeinfrastrukturentwicklungsplanung für E-Mobilität und Wasserstoff inklusive einer Bestandsermittlung der in

MV aktuell verfügbaren und künftig geplanten Ladepunkte sowie eines Leitfadens zur Errichtung von Ladepunkten erarbeiten. Damit sollen die E-Mobilitäts-Protagonisten in MV künftig einfacher den für die E-Mobilität erforderlichen Strom ort-, zeit- und mengengerecht bereitstellen zu können.

Möglichkeiten der Förderung von Energie- und Klimaschutzprogrammen durch Bund und EU und ein Einblick in die erfolgreiche Entwicklung von innovativen Brennstoffzellensystemen zur netzfernen und autarken Stromversorgung rundeten die vorgestellten Themen spannend ab.

Nach all der Theorie hatten die Teilnehmer des 99. RWI-Unternehmergespräches dann aber auch noch die Möglichkeit, die Praxis anhand des Plug-In-Hybridmodell Auris vom Toyota-Autohaus Wahl aus Neubrandenburg und des E-Golf von Autohaus Kuhn Neustrelitz zu überprüfen.

www.rwi-mv.de